

Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch in der Jahrgangsstufe 6 (G9)

Klasse 6	1. Unterrichtsvorhaben: Keine Langeweile! –Von Ereignissen berichten			
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • Präsentationsmedien funktional einsetzen </td> </tr> </table>			<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • Präsentationsmedien funktional einsetzen
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • Präsentationsmedien funktional einsetzen 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien). • Die S'uS können komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben. • Die S'uS können sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). • Die S'uS können geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen. • Die S'uS können eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. • Die S'uS können grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden. • Die S'uS können Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. • Die S'uS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. • Die S'uS können Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen. • Die S'uS können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. • Die S'uS können eigene Beobachtungen und Erfahrungen sprachlich angemessen darstellen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. • Die S'uS können grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen. 	<p>Didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählen und Berichten unterscheiden. • Einen Bericht schreiben, dabei knapp und genau über ein vergangenes Ereignis knapp und genau informieren. • Einen Bericht in Einleitung, Hauptteil und Schlussteil einteilen. • Einen Bericht sprachlich sachlich schreiben und als Zeitform Präteritum und Plusquamperfekt verwenden. • Einen Bericht überarbeiten. • Von Unfällen berichten, sich dabei auf Zeugenaussagen stützen. • Einen Aufruf verfassen, öffentlich appellieren. • In Reportagen informieren und schildern, in besonders anschaulicher und lebendiger Weise über ein Ereignis informieren, dabei im Präsens schreiben. • Das Schreibprogramm des Computers nutzen. • Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen. • Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen. <p>Texte und Materialien:</p> <p>Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren (Kapitel 1, Deutschbuch 6, S. 13-32)</p> <p>Rechtschreibung – Spielend leicht (Deutschbuch 6, S. 289-321)</p>			
<p>Klassenarbeit: Typ 2a/b: Informierendes Schreiben: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben / auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</p>				

Klasse 6	2. Unterrichtsvorhaben: Kaum zu glauben! Verrückte Lügengeschichten, Theaterstücke und Gedichte kennenlernen und verstehen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		Didaktische und methodische Akzente:
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. • Die S'uS können relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. • Die S'uS können mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen. • Die S'uS können angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. • Die S'uS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. • Die S'uS können angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. • Die S'uS können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. • Die S'uS können eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. • Die S'uS können digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen. • Die S'uS können Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. 		<ul style="list-style-type: none"> • Einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Wirkungsweisen erfassen. • Eine Geschichte nacherzählen, sich dabei an den genauen Handlungsverlauf halten, mit eigenen Worten anschaulich erzählen, Gedanken und Gefühle der Hauptfiguren teilen und wörtliche Rede verwenden. • Erzählschritte beachten. • Eine Lügengeschichte als Hörspiel gestalten, dazu einen Regieplan ausarbeiten. • Geschichten, Theaterstücke und Gedichte unterscheiden und gestaltend nacherzählen, spielen und vortragen. • Lügengeschichten untersuchen (Merkmale herausarbeiten), schreiben und eigene Aufsätze überarbeiten. • Elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden. <p>Texte und Materialien:</p> <p>Verrückte Welt! – Literarische Texte kennenlernen (Kapitel 5, Deutschbuch 6, S. 97-118)</p> <p>Lügengeschichten (Orientierungswissen, Deutschbuch 6, S. 332)</p> <p>Rechtschreibung – Spielend leicht (Deutschbuch 6, S. 289-321)</p>
Klassenarbeit: Typ 1a/b: Erzählendes Schreiben: von Erlebtem, Erdachten erzählen / auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen		

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten
- Präsentationsmedien funktional einsetzen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe
- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung

- Die S'uS können komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben.
- Die S'uS können sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).
- Die S'uS können geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen.
- Die S'uS können eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).
- Die S'uS können Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation).
- Die S'uS können Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen.

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

- Die S'uS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.
- Die S'uS können Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.
- Die S'uS können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache

- Die S'uS können Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
- Die S'uS können eigene Beobachtungen und Erfahrungen sprachlich angemessen darstellen.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

- Die S'uS können Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.

Didaktische und methodische Akzente:

- Flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden.
- Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung untersuchen.
- Mit Präfixen und Suffixen neue Wörter bilden: Ableitungen.
- Satzglieder und Sätze untersuchen: Satzglieder bestimmen.
- Texte überarbeiten: Sätze mit Proben verbessern.
- Zusammenhänge sehen: Satzreihe und Satzgefüge.
- Attribute und Relativsätze untersuchen.
- Einen Text angeleitet überarbeiten.
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen.

Texte und Materialien:

Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder
(Kapitel 12, Deutschbuch 6, S. 249-288)

Nachdenken über Sprache
(Orientierungswissen, Deutschbuch 6, S. 341-352)

Rechtschreibung – Spielend leicht
(Deutschbuch 6, S. 289-321)

Klassenarbeit: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Klasse 6	4. Unterrichtsvorhaben: Von Odysseus bis Äsop – Sagen und Fabeln als erzählende Texte untersuchen und unterscheiden	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. • Die S'uS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. • Die S'uS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. • Die S'uS können in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. • Die S'uS können an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. • Die S'uS können im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. • Die S'uS können angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Sagen, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. • Die S'uS können in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. • Die S'uS können erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. • Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. • Die S'uS können Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. • Die S'uS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. • Die S'uS können nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) bzw. paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen. • Die S'uS können Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimension der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) untersuchen. • Dialogische Texte untersuchen. • Texte medial umformen (szenisches Spiel). • An literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. • Einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (Graphic Novels). • Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren. • Medienanalyse: Vielfalt der Medien analysieren und reflektieren. • In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. • Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (z.B. Konflikt) untersuchen. • Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Paralleltexte, Ausgestaltung). • Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen. <p>Texte und Materialien:</p> <p>Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen (Kapitel 9, Deutschbuch 6, S. 180 -204)</p> <p>Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten (Kapitel 7, Deutschbuch 6, S. 141-158)</p> <p>Rechtschreibung – Spielend leicht (Deutschbuch 6, S. 289-321)</p>
Klassenarbeit: Typ 4a: Analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Alternativ: Typ 6a/b: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen / produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)		

Klasse 6	5. Unterrichtsvorhaben: Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • sinnerfassend lesen und zuhören • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • sprachliche Strukturen untersuchen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. • Die S'uS können relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. • Die S'uS können mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen • Die S'uS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. • Die S'uS können dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen. • Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexpte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. • Die S'uS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. • Die S'uS können angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. • Die S'uS können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. • Die S'uS können eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können Regeln für digitale Kommunikation formulieren. • Die S'uS können Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • Die S'uS können Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Überzeugend kommunizieren und argumentieren – im Gespräch ein Ziel verfolgen. • In Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen identifizieren • Die Wirkung des kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. • Höflich und angemessen Gespräche führen. • Einen Chat untersuchen und Chatregeln erarbeiten. • Eine Fishbowldiskussion führen und auswerten. • Eine Meinung schriftlich und mündlich begründen. • Eigene Meinungen formulieren und hierfür Argumente anführen: Argumente sammeln, ordnen und durch Beispiele stützen; Einwände entkräften (z.B. in Dialogen mit Pro- und Contrapartnern). • Formen appellativen Schreibens erkennen und bewerten und einfache appellative Texte verfassen (z.B. für die eigene Auffassung in einem Leserbrief in der Schülerzeitung werben; ein Plakat entwerfen). <p>Texte und Materialien:</p> <p>Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen (Kapitel 3, Deutschbuch 6, S. 53 – 72)</p> <p>Kommunikation: Sprechen und Zuhören (Orientierungswissen, Deutschbuch 6, S. 322-323)</p> <p>Rechtschreibung – Spielend leicht (Deutschbuch 6, S. 289-321)</p>
Klassenarbeit: Typ 3a/b: Argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen / eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)		

Klasse 6	6. Unterrichtsvorhaben: Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen			
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen </td> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden </td> </tr> </table>			Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden 			
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. • Die S'uS können an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. • Die S'uS können an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. • Die S'uS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • Die S'uS können relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. • Die S'uS können im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. • Die S'uS können in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. • Die S'uS können erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. • Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. • Die S'uS können ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern. • Die S'uS können eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. • Die S'uS können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. • Die S'uS können zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (z.B. Hörfassungen, Graphic Novels). 	Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden. • Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen: Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Konflikte und Figuren kommentieren; sich mit Inhalten vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen. • Texte umformen, Geschichten nachgestalten, umformulieren, produzieren. • In Ansätzen Erzähltechniken anwenden (z.B. einen Traum, von anderen Personen erzählen; eine Geschichte nacherzählen); Erzähltechniken: Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog. • Schriftliche Formen der Literaturkritik kennen lernen. • Die Romanverfilmung – Filmsprache verstehen. • Roman und Film vergleichen: Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven. • Projekt: Einen Romanauszug verfilmen; Texte medial umformen (Verfilmung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. <p>Texte und Materialien:</p> <p>„Herr der Diebe“ – Jugendroman und Film vergleichen (Kapitel 11, Deutschbuch 6, S. 231-248)</p> <p>Kameraeinstellungen: Einstellungsgrößen unterscheiden (Orientierungswissen, Deutschbuch 6, S. 339)</p> <p>Rechtschreibung – Spielend leicht (Deutschbuch 6, S. 289-321)</p>			
Klassenarbeit: Typ 4a: Analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Alternativ: Typ 6a/b: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen / produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) Alternativ bietet es sich an, die Klassenarbeit durch ein Portfolio zu ersetzen.				

